Filmvorführung und Diskussion

Donnerstag, 5. Juli 2018 um 19 Uhr
im ACUDkino
Veteranenstr. 21, 10119 Berlin

AGROKALYPSE erzählt die Geschichte der Ureinwohner im Südwesten Brasiliens vor dem Hintergrund des weltweiten Fleischkonsums und zeigt, wie wir durch Lebensmittel die Welt verändern.

„Riesige Flächen tropischer Wälder werden jedes Jahr abgeholzt, um den Sojaanbau zu steigern. Schon jetzt baut Brasilien Soja auf einer Fläche so groß wie Deutschland an. Wo heute das Futter für unser tägliches Steak wächst, sind die Guarani-Kaiowá zuhause. Im tiefen Urwald gab die Natur ihnen alles, was sie zum Leben brauchten. Bis zum Tag, an dem das Gen-Soja kam ... Eine Reise nach Brasilien, ins Herz der Konflikte zwischen Menschen und Milliardengewinnen ...“

(12. Freiburger Filmfest)

Der Film folgt der Sojabohne auf ihrem langen Weg in die europäischen Futtertröge. Dabei kommen alle Parteien in diesem Konflikt um Land zu Wort.

Nach der Filmvorführung laden wir zum Filmgespräch mit dem Regisseur Marco Keller und Vertreterinnen von FIAN ein, die beide das Volk der Guarani-Kaiowá seit Jahren in ihrem gewaltfreien Kampf um ihr angestammtes Land unterstützen.

Eine Veranstaltung von FIAN

Mit finanzieller Unterstützung der AG 3. Welt hier!/Stiftung Umverteilen

Mehr Infos: www.agrokalypse de • www.fian-berlin.de